

## Es geht! Anders.

Feststellung oder Herausforderung? Vieles geht anders als vor der Pandemie. Und es geht nicht alles nur schlechter. Wir haben auch andere Stimmen eingefangen (S. 4 – 5). Misereor, das katholische Hilfswerk, lädt ein, dass wir uns freiwillig verändern. Warum sollten wir das tun? Aus Gründen der Gerechtigkeit den Menschen gegenüber, die weltweit unter unserer Art des Wirtschaftens leiden (S. 6). Und es leiden nicht nur die Menschen; das Klima, die Umwelt leiden auch, weltweit und auch bei uns. Wir in der Pfarrei St. Jakob suchen einen Weg, wie wir Klima und Schöpfung bewahren (S. 7). (hp)



**ES GEHT!  
ANDERS.**  
Fastenaktion 2021

## Familien-Oster-Parcours 2021

### Vom Einzug in Jerusalem bis zur Auferstehung Jesu

An 6 Stationen rund um die Familienkirche Heilig Geist einschließlich Garten und Pfarrheim sind Familien eingeladen, den Weg Jesu von seinem Einzug in Jerusalem bis hin zur Auferstehung zu "gehen" und erleben. Jede Familie erhält dazu ein „Stationen-Heftchen“ mit „Parcours-Karte“: Anregungen, biblische Geschichten und Lieder für die einzelnen Stationen.

Der Weg startet am Kirchenportal von Heilig Geist, Hohenstaufenallee 44, an der großen Treppe.  
In folgenden Zeiträumen ist der Oster-Parcours geöffnet:  
Gründonnerstag zwischen 15:30 – 17:30 Uhr  
Karfreitag zwischen 11 – 14 Uhr  
Karsamstag zwischen 15:30 – 17:30 Uhr



## Gottesdienste in der Pfarrei St. Jakob – Karwoche und Ostern

### **SAMSTAG, 27. März**

18:00 Uhr St. Hubertus Wort-Gottes-Feier mit Palmsegnung

### **PALMSONNTAG, 28. März**

9:00 Uhr Franziskushospital (Kapelle) Eucharistiefeier  
9:15 Uhr Maria im Tann Eucharistiefeier mit Palmweihe  
10:30 Uhr Heilig Geist Familienmesse mit Palmweihe  
11:45 Uhr St. Jakob Eucharistiefeier mit Palmweihe und Kirche für Kinder  
13:00 Uhr St. Jakob Eucharistiefeier der Afrikanischen Gemeinde

### **DIENSTAG, 30. März**

8:00 Uhr Franziskushospital (Kapelle) Eucharistiefeier  
9:30 Uhr St. Hubertus Eucharistiefeier  
19:00 Uhr St. Jakob Bußgottesdienst

### **MITTWOCH, 31. März**

18:00 Uhr Heilig Geist Rosenkranz  
18:30 Uhr Heilig Geist Eucharistiefeier

### **GRÜNDONNERSTAG, 1. April**

15:30 Uhr Heilig Geist Familien-Oster-Parcours (bis 17:30 Uhr)  
18:00 Uhr Heilig Geist Familienmesse  
19:00 Uhr St. Jakob Impulse zum Misereor-Hungertuch  
19:30 Uhr St. Hubertus Messe vom letzten Abendmahl, anschl. Anbetung bis 21 Uhr

### **KARFREITAG, 2. April**

11:00 Uhr Heilig Geist Familien-Oster-Parcours (bis 14:00 Uhr)  
11:00 Uhr St. Hubertus Kreuzweg-Gebet  
15:00 Uhr St. Jakob Liturgie vom Leiden und Sterben Christi  
15:00 Uhr Heilig Geist Liturgie vom Leiden und Sterben Christi

### **KARSAMSTAG, 3. April**

11:00 Uhr St. Jakob Beichtgelegenheit (bis 12:30 Uhr)  
15:30 Uhr Heilig Geist Familien-Oster-Parcours (bis 17:30 Uhr)  
21:00 Uhr St. Jakob Feier der Osternacht  
21:00 Uhr Heilig Geist Feier der Osternacht

### **OSTERSONNTAG, 4. April**

9:00 Uhr Franziskushospital (Kapelle) Eucharistiefeier  
9:15 Uhr Maria im Tann Eucharistiefeier  
10:30 Uhr St. Hubertus Eucharistiefeier  
10:30 Uhr Heilig Geist Eucharistiefeier  
11:45 Uhr St. Jakob Eucharistiefeier  
13:00 Uhr St. Jakob Eucharistiefeier der Afrikanischen Gemeinde

### **OSTERMONTAG, 5. April**

10:30 Uhr Heilig Geist Familienmesse  
11:45 Uhr St. Jakob Eucharistiefeier

Informationen zu Gottesdiensten im Elisabeth-Kloster unter [www.elisabethinnen.de](http://www.elisabethinnen.de). Änderungen aufgrund der sich verändernden Corona-Bedingungen sind nicht ausgeschlossen. Bitte beachten Sie Hinweise auf den Aushängen der Kirchen und auf unserer Homepage.

## Fotoaktion

Mit einem Foto Danke sagen –

Sprich einen Menschen an, dem du in diesen nicht so einfachen Tagen gerne Danke sagen willst für das, was er oder sie für dich und andere tut, z.B:

- die Mutter, die ihre Kinder beim Homeschooling unterstützt,
- den Kiosk-Inhaber, der dir deinen Coffee to go liefert,
- deine Lebensgefährtin, die für dich da ist...

Sie alle sind wichtig, damit unser Alltag in diesen Tagen weitergeht. Wir finden, sie haben es verdient, dass wir ihnen Danke sagen.

Mach ein Foto von ihnen, am besten worauf man sieht, was sie Gutes tun. Fotografiere bitte Gesichter.

Natürlich musst du sie vorher um ihr Erlaubnis fragen. Bitte frage aus rechtlichen Gründen nur Personen über 18 Jahre.

Wir in der Pfarrei wollen dieses Foto auf unseren Medien veröffentlichen, um ihnen damit ebenfalls Danke zu sagen und auszudrücken:

**Im Alltäglichen passieren die besten Dinge, die Menschen tun können.**



Veranstalter: Pfarrei St. Jakob Aachen, OT Carl-Sonnenschein-Haus,  
Kinder- und Jugendzentrum St. Hubertus Kronenberg, Begegnungszentrum St. Hubertus Kronenberg  
**Weitere Infos und Teilnahmebedingungen unter [www.pfarrei-sankt-jakob.de/foto](http://www.pfarrei-sankt-jakob.de/foto)**

## Taizé-Gebet in St. Jakob

Sonntag, 18.4.2021 von 18–19 Uhr in der Kirche St. Jakob, Taufkapelle (barrierefrei zugänglich). Zeit zum Innehalten und Meditieren bei Musik aus Taizé zum Zuhören, einer Bibelstelle in verschiedenen Sprachen und einem Bild zum Mitnehmen. Herzliche Einladung an alle Interessierten vor dem Kreuz aus Taizé und bei Kerzenlicht zur Ruhe zu kommen.

## “Gemeinsam mit Jesus auf dem Weg”

Unter diesem Motto empfangen Mädchen und Jungen aus unseren vier Gemeinden das Sakrament der Eucharistie in diesem Frühjahr. Die Kommunionfeiern finden statt: am 25.4. um 9:30 Uhr, 11:30 Uhr und 14:00 Uhr in Heilig Geist sowie am 9.5. um 9:30 Uhr und 11:30 Uhr in St. Jakob. Aufgrund der geltenden Corona-Regeln finden die Feiern leider unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Wir bitten um Verständnis. Als Pfarrei sind wir an diesem Tag den Kindern und ihren Familien im Gebet verbunden. In den Gottesdiensten der Gemeinden eine Woche vor den jeweiligen Feiern laden wir die BesucherInnen dazu ein, Wünsche für die Kommunionfamilien zu notieren. Diese werden gesammelt und in Auszügen während der Kommunionfeiern verlesen und gesamt den Kindern mit auf den Weg gegeben.

Es wäre schön, wenn möglichst viele mitmachen! Vielen Dank!

Marita Delheid, Gemeindereferentin

## Erfahrungen in der Pandemie – Es geht! Anders.

**Wir haben gefragt: Wer oder was ist Ihnen wichtig geworden in dieser Corona-Zeit? Was hat sich für Sie verändert? Was nehmen Sie mit aus diesen Zeiten?**



### **Ulrike Veith, Landwirtin:**

Was mich in dieser Pandemiezeit sehr optimistisch gestimmt hat, das ich wahrgenommen habe, dass mehr Menschen wieder über ihre selbst zu bestimmenden Möglichkeiten nachdenken, umweltbezogen den sogenannten „ökologischen Fußabdruck“ zu verkleinern und das Wort „nachhaltig“ mit Leben erfüllen möchten.

Da sie nicht reisen können, keine Freizeitaktivitäten nachgehen können, bewegen die Menschen sich viel in der Natur und nehmen sie wieder als Geschenk wahr und denken über ihre Erhaltung intensiver nach.

### **Dietmar Veith, Landwirt:**

In dieser Zeit ist die Empfindsamkeit für den anderen/die andere gewachsen. Deutlich wird dies in den Gesprächen über unsere Art zu leben, wie der eine oder die andere es insgesamt bewerten!

Ich denke, dass ich habe alles richtig gemacht: In und mit der der Natur zu leben – auch mit allen Facetten wie die Schönheit der Natur und auch den Tod, der dazu gehört. Dabei fällt mir immer mehr auf, dass der Mensch als „Krone der Schöpfung“ dabei ist, mit seinen Großindustrien die Welt zu zerstören und jeder Einzelne unbewusst daran mitarbeitet! Ich würde gerne wieder einen Blick mehr in die Bibel zu tun; darin sind viele Fragen..., die ich gerne diskutieren würde!



### **Pfarrer Andreas Mauritz**

„1. Jahrgedächtnis – März 2021“ - Vor ca. einem Jahr hat es begonnen sich in der ganzen Welt auszubreiten, dieses Virus und hat die Welt massiv verändert, Menschen krank werden und daran sterben lassen. Die Geschichten von Erkrankten, Verstorbenen, in Quarantäne Ausharrenden, Tage, wo keine Besuche und Kontakte möglich waren und sind, Arbeitsstunden von Pflegerinnen und Pflegern, Krankenschwestern und medizinischem Personal, Ärztinnen und Ärzten, Mitarbeitenden in den Gesundheitsämtern, haben mich verändert, still werden lassen, aber auch ermutigt, den Blick noch weiter über den Tellerrand zu richten. Diese Pandemie hat mein Gespräch mit Gott verändert und hat mich herausgefordert, vieles neu zu denken und auszuprobieren im beruflichen, aber auch im persönlichen Umfeld.

Immer noch habe ich Kraft – Gott sei Dank dafür gesagt – in der Begleitung von Menschen, in der Begegnung mit ihnen. Mir wurde in dieser sehr veränderten Zeit, die mir zugesetzt hat und zusetzt, vieles an Ermutigung geschenkt. Ich habe gespürt, dass Gott mit seiner Liebe und Barmherzigkeit da ist und Kraft gibt! Für das Osterfest wünsche ich uns allen die Kraft des Wandels vom Tod zum Leben.

## **Claudia Sack, 37 J., Mutter und Psychologin**

Wichtig geworden ist mir noch stärker als zuvor der Fokus auf meine Familie, mein Sohn und mein Ehemann, darüber hinaus auch meine Eltern. Wir haben bewusst auf Kontakte zu Freunden verzichtet, um mehr mit meinen Eltern zusammen sein zu können. Was wir gerne hinüberretten in hoffentlich andere Zeiten ist die Entschleunigung, nicht mehr von einer Verabredung zur anderen zu hetzen, sondern mehr freie, unverplante Wochenenden zu haben. Und ich habe eine tiefere Wertschätzung für die Qualität menschlicher Beziehungen, den persönlichen Kontakt, die Umarmung, das Beieinandersitzen.



Hedi Frankenne  
Foto vom Gemälde „Feuer“

## **Hedi Frankenne, Künstlerin**

Durch Corona ist unsere Ordnung durchbrochen

Mein Sehnen:

Das lodernde Feuer der Liebe

Liebe das Leben

Lebe die Liebe

## **Seelsorge individuell**

Wenn Sie das Gefühl haben, es würde Ihnen helfen, ihre Lebens- und Glaubenssituation mit einem/r Seelsorger/in zu besprechen, stehen Ihnen die Mitarbeitenden des Pastoralteams zur Verfügung. Zögern Sie nicht Kontakt aufzunehmen. Kontaktdaten entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Kirchen oder Homepage.

Außerdem steht Schwester Waltraud für Gespräche zur Verfügung:

Tel.: 0241-99 03 77 13

Mail: [waltraud@manete-in-me.org](mailto:waltraud@manete-in-me.org)

Website: [www.pfarrei-sankt-jakob.de](http://www.pfarrei-sankt-jakob.de)

## **Gedenktag für die Pandemie-Opfer: 18. April 2021**

Mehr als 70.000 - nur eine Zahl? Nein, dahinter steckt mehr. Es ist die Anzahl der Pandemieopfer in unserem Land. Dahinter verbergen sich Einzelschicksale, die ein Gesicht bekommen, wenn Angehörige vor der Beisetzung zur Gestaltung des Abschieds von den Verstorbenen erzählen. Berührend, bewegend, erstaunend, erheiternd, bestürzend, beeindruckend, immer aber einzigartig. Es sind (Groß-) Eltern, Geschwister, Söhne und Töchter, Lebenspartner\*innen, vertraute Menschen aus dem Umfeld von Beruf, Freizeit und Verein, geschätzte Mitbewohner\*innen in Hausgemeinschaften und in Einrichtungen. Es sind Menschen wie du und ich. Gedenken wir der Opfer dieser Pandemie im persönlichen Gebet. Am Sonntag, 18. April, halten wir in allen Gottesdiensten unserer Pfarrei eine Gedenkminute und beten gemeinsam für die Verstorbenen. Es ist der Tag des offiziellen Gedenkens in unserem Land.



## Misereor

**Eine andere Welt ist möglich und es liegt in unserer Hand, diese zu gestalten.**

„Mit der diesjährigen Fastenaktion „Es geht! Anders.“ lädt MISEREOR zu einer Neuausrichtung unserer Lebensweisen ein. Es ist Zeit, grundlegende Fragen zu stellen und den Kompass neu auszurichten: Was zählt wirklich für ein Gutes Leben, ein Leben in Fülle (Joh 10, 10)? Müssen wir die Gewichte neu verteilen zwischen den individuellen Freiheiten und Konsummöglichkeiten, die manche genießen, und den Gemeinschaftsgütern, auf die alle angewiesen sind – und die der gemeinsamen Sorge aller anvertraut sind? Können wir eine Lebensweise verantworten, die auf Massenkonsum und materiellen Wohlstand ausgerichtet ist? Fragen, die nicht überfordern sollen, sondern zu spürbaren Schritten der Veränderung anregen wollen... MISEREOR unterstützt dank Ihres Engagements die Armgemachten, sich aus Not und Unterdrückung befreien zu können. Doch das ist keine Einbahnstraße. Es ist nur dann möglich, wenn wir unseren eigenen Lebensstil vor dem Hintergrund der weltweiten Zusammenhänge überdenken, nicht ein „Weiter so“ vertreten, sondern ein „Es geht anders!“. Das Füreinander-Handeln im „Gemeinsamen Haus“ (Papst Franziskus, LS) ist Grundsatz MISEREORs – die nicht verhandelbare Würde und die gleichen Rechte aller Menschen, unabhängig von Hautfarbe, Herkunft, Geschlecht, Religion. Aber wem gehört tatsächlich die Welt,

- wenn Schwerkranke lebensrettende Gesundheitsdienste nicht in Anspruch nehmen können,
- wenn durch Waffengewalt und Krieg Frauen, Männer und Kinder ihre Heimat verlassen müssen,
- wenn die traditionelle Ernährungsgrundlage in den Ländern des Südens gefährdet ist, weil Saatgutzüchtung und Nahrungsmittel-erzeugung zunehmend in die Kontrolle von Großkonzerne übergehen?“

aus: *Tanja Roher, Es geht anders, Grundlagen Fastenaktion 2021, S. 4, Misereor*



direkter Link zum Spenden

[www.misereor.de](http://www.misereor.de)

## **"DU STELLST MEINE FÜßE AUF WEITEN RAUM – DIE KRAFT DES WANDELS"**

Impulse zum dem MISEREOR-Hungertuch 2021  
Gründonnerstag, 19:00 – 19:45 Uhr, Pfarrkirche St. Jakob  
Mit Texten, Musik und Stille möchten wir den Abend von Gründonnerstag auf Karfreitag gestalten. Sie sind eingeladen, sich auf diesen abendlichen Gedanken Weg einzulassen.



## **Für die Bewahrung der Schöpfung:**

### **GdG-Rat und Kirchenvorstand beraten Selbstverpflichtungserklärung**



Normalerweise kümmert sich der GdG-Rat (Gemeinschaft-der-Gemeinden-Rat) um die pastoralen Fragen der Pfarrei; der Kirchenvorstand um die Finanzen, Immobilien und das Personal - in jeweils eigenen Sitzungen. Bewahrung der Schöpfung und Nachhaltigkeit sind den beiden Gremien so wichtig, dass sie jetzt darüber gemeinsam per Video beraten haben, weil die grundsätzliche Ausrichtung mit den praktischen Entscheidungen passen soll. Auf den Weg gebracht wurde der Entwurf einer Selbstverpflichtungserklärung der Pfarrei – vorbereitet vom AK Schöpfung des GdG-Rats. Dort sollen Standards festgehalten werden im Hinblick auf den Einkauf von Materialien, die Energieversorgung, die Außenanlagen, die Mobilität, die Geldanlage und wie Veranstaltungen konzipiert werden. Die Vorlage wird in den nächsten Wochen in den Gruppen der Pfarrei diskutiert und dann beschlossen: Ein Beitrag der Pfarrei auf dem Weg zur Bewahrung der Schöpfung.

---

## **Herzensgebet entdecken - Auf den Grund der Seele kommen**

Das Herzensgebet (= Ruhegebet) hat seine Ursprünge im frühen Mönchtum des 5. Jhd. in Ägypten. Von dort kam es im 5. Jhd. ins Abendland und zahlreiche Gläubige der Christenheit üben seitdem das Jesusgebet. Schon das NT kennt Stoßgebete wie z.B.: „Gott sei mir Sünder gnädig“, oder „Jesus, erbarme dich meiner“. Schließlich entdeckte man, dass im Namen Jesu alles zusammengefasst ist, in Verbindung mit dem Atem: Einatmend - Jesus, -ausatmend - Christus, um auf diese Weise unaufhörlich den Heiligen Namen Gottes zu wiederholen.

Das Jesusgebet ist ein Beziehungsgeschehen, eine religiöse Haltung. Mensch zu Gott — Gott zu Mensch. Meister Eckardt nennt es, -auf den Grund der Seele zu kommen.

An jedem Donnerstag um 18 Uhr besteht die Gelegenheit, mit Hedi Frankenne diese alte Form christlicher Meditation zu entdecken in der Genezareth-Kirche Vaalser Str. 341-349, Aachen

---

## **Gang nach Moresnet**

Coronabedingt können wir in diesem Jahr am Karfreitag nicht gemeinsam nach Moresnet pilgern. In der Karwoche oder an einem anderen Tag haben Sie aber vielleicht Zeit und Lust, sich alleine oder mit der Familie auf den Weg zu machen.

Ab dem 20. März finden Sie auf unserer Homepage [www.pfarrei-sankt-jakob.de](http://www.pfarrei-sankt-jakob.de) einen Vorschlag mit Impulsen. Die Impulse liegen dann auch in unseren Kirchen aus.

## Orgeljubiläum in der Kirche St. Jakob

Vor 25 Jahren wurde eine Chororgel - erbaut von Martin Scholz - eingeweiht. Sie wurde errichtet, um die kirchenmusikalischen Gruppen näher und besser in den Gottesdienst einzubeziehen. Bis dahin waren sie auf die sich hoch oben im nördlichen Querhaus befindenden Orgelbühne beschränkt.

Die Chororgel begleitet nicht nur Solisten, Chöre und Orchester, sondern führt musikalisch auch die Gemeinde im großen Mittelschiff.

Der musikalische Charakter der Chororgel ist bestens für Orgel-musik der Romantik geeignet. Unser Regionalkantor Thomas Linder hofft in der ersten Jahreshälfte ein Jubiläumskonzert spielen zu können.



## Nur der Balkon ist auch keine Lösung

### Gemeinschaftsprojekt Jakobsgarten

Seit vergangenem Frühjahr herrscht Betriebsamkeit auf dem Gelände der Pfarrei hinter dem Jakobushaus. Eine Gruppe von 14 Bewohnerinnen und Bewohnern im Viertel haben auf Anregung von Gemeindefereferentin Monika Mann-Kirwan einen Plan gefasst, die Wiese hinter dem Jakobushaus in einen blühenden

Garten zu verwandeln. Weitere Interessenten sind der Gruppe willkommen. Komposthaufen, Hochbeete für Salat und Gemüse, Spalierobst und gar einen Feigenbaum hat die Gruppe in den vergangenen Monaten angelegt. Material für ein Gartenhaus liegt schon im Keller zum Aufbau bereit. In der Mitte des Gartens entsteht



eine runde Sitzgruppe mit einer Feuerstelle, denn Gemeinschaft erleben, Freunde finden, das gehört auf jeden Fall dazu. Der Frühling kann kommen!

## Wir stellen vor: Detlef Poth

Herr Poth arbeitet seit Dezember 2019 in der Pfarrei. Er ist gelernter Dreher. In der Pfarrei ist er in erster Linie für die hausmeisterlichen Dienste rund um das Forum St. Jakob eingesetzt zusammen mit seinem Kollegen Dieter Ruthmann. Inzwischen leistet er viele Dienste auch in anderen Gebäuden der Pfarrei. Aus Leidenschaft kümmert er sich um die Grün- und Außenanlagen.



Liebe Leserinnen und Leser, weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen und dem monatlichen „Info und Aktuelles“. Beachten Sie bitte ebenso unsere Homepage [www.pfarrei-sankt-jakob.de](http://www.pfarrei-sankt-jakob.de)

Herausgeber: Katholische Pfarrei St. Jakob, Jakobsplatz 5, 52064 Aachen  
Redaktion: Dorothea Nyssing (dn), Angela Wermter-Hesselmann (awh), Walter Nett (wn), E. Auchter-Mainz (eam), B. Theissen(bt), V.i.S.d.P: Hannes Peters (hp). Die namentlich genannten Autorinnen und Autoren geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Konto: Kath. Kirchengemeinde St. Jakob Kto DE08370601931000832010 - BIC GENODED1PAX - Pax Bank Köln

Anschrift Redaktion: Jakobsplatz 5, 52064 Aachen/ Tel. 0241/20561, E-Mail: Hannes.Peters@pfarrei-sankt-jakob.de

Layout & Gestaltung: Thomas Porwol, Hannes Peters

Satz & Druck: afterglow • Vaalser Str. 20-22 • 52064 Aachen • [www.afterglow.ac](http://www.afterglow.ac)

Auflage: 8800 Stk.

Papier: Der Pfarrbrief ist gedruckt auf Recyclingpapier.

Fotonachweis: ©: S.1 Misereor; Pfarrei St. Jakob; S.3 Pfarrei St. Jakob; S. 4 Sebastian Hofbauer; privat; S.5 Pfarrei St. Jakob, Hedi Frankenne; S. 6 Misereor; S. 7 [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com); S. 8 Pfarrei St. Jakob